



31.10.2024

BAUBESCHREIBUNG

Berufliches Schulzentrum Hechingen

Baugrundstück: Schlossackerstr. 82, 72379 Hechingen

Umbau und Umnutzung von Klassenräume sowie Vergrößerung der Schulcafeteria

Das Berufliche Schulzentrum verteilt sich auf zwei Standorte in Hechingen. Die angedachte Baumaßnahme ist ausschließlich am Standort in der Schlossackerstr. 82 vorgesehen. Dieser besteht aus mehreren zusammenhängenden Bauteilen, die in den 90er Jahren errichtet wurden. Viele Bereiche wurden in den letzten Jahren bis einschließlich 2018 in mehreren Abschnitten umfangreich saniert.

Die nun folgende Umbaumaßnahme in verschiedenen Bereichen des Schulkomplexes wird nötig, weil einige Räume in ihrer bestehenden Form so nicht mehr oder nur eingeschränkt genutzt werden können. Des Weiteren sind durch den Neubau am Standort Am Schloßberg 7 schulorganisatorische Veränderung erforderlich gewesen. Diese wirken sich auf durch Nutzungsänderungen an beiden Standorten aus.

UG Raum 107 + 108

Die Lehrküche (Raum 107) und der Raum Hausarbeit (Raum 108) werden in ihrer aktuellen Nutzung nicht mehr benötigt. Die Funktionen werden zwischenzeitlich im Neubau am Standort Schloßberg 7 sichergestellt. Eine Umnutzung der Räume als allgemeine Klassenzimmer ist vorgesehen. Aus baulicher Sicht entsprechen die Räume nicht dem Stand der Technik.

Die künftigen Klassenzimmer sollen mit ungefähr gleicher Raumgröße entstehen, so dass die Wand zwischen den beiden Räumen (siehe Plan) zurückgebaut und als neue Wand im Trockenbau an anderer Stelle errichtet werden. Des Weiteren ist die Klassenzimmertür zu versetzen.

Zusammenfassend: Die vorhandenen Einbaumöbel müssen vollständig rückgebaut werden. Es wird eine Wand abgebrochen und neu errichtet, Decken und Böden erneuert, Wände neugestaltet und sämtliche Installationen auf den Stand der Technik gebracht.

UG Raum 101 + 101A + 102 + 103 + 116

In der Großküche im Raum 104 haben Schüler in Ihrer Ausbildung gekocht. Das gekochte Essen konnte dann von Schülern und Lehrern im angrenzenden Raum 103 (ehemalige Kantine) günstig erworben werden. In diesem Raum soll eine Aula entstehen, die auch als Seminarraum genutzt werden kann. Hierbei wird die Wandöffnung (ehemaliger Ausgabebereich des Essens) verschlossen.



Außerdem sollen die Räume 101, 101A, 102 und der angrenzende Flur 116 umgebaut werden. Das Klassenzimmer (Raum 102) das eher zu klein ist, soll durch den Abbruch der Wand zum Lehrerstützpunkt (Raum 101A) vergrößert werden. Dieser wird nicht mehr benötigt. Durch den Umbau werden Decken, Böden und Türen erneuert, Wände neugestaltet und sämtliche Installationen auf den Stand der Technik gebracht. Im Flurbereich 116 muss bedingt durch den Brandschutz die Elektroinstallation verändert und geschützt werden.

Schulcafeteria – Mensa 323 + 326 + 327 + 325

Die Schulcafeteria (Mensa) die von Schülern und Lehrern sehr gut angenommen wird, kann in ihrer bestehenden Form nicht weiter betrieben werden.

Im Raum 323, der momentan zur Vorbereitung und Zubereitung von Speisen genutzt wird, ist auch der Spülbereich der Küche untergebracht. Hier wird von der Lebensmittelüberwachung bemängelt, dass hier eine räumliche Trennung der Bereiche entstehen muss. Aufgrund der Raumgröße ist dies ohne bauliche Erweiterungsfläche nicht möglich.

Auch die Lagermöglichkeiten von Lebensmittel und Getränken, die momentan noch größtenteils im UG stattfindet, soll in diesem Zuge teilweise ins EG verlegt werden.

Durch den Auszug von Verwaltungseinheiten im angrenzenden Gebäudebereich kann die Schulcafeteria vergrößert werden. Hierzu ist ein Durchbruch und umfängliche bauliche Veränderungen der Räume 326 und 327 erforderlich. Durch den Raumgewinn der Umbaumaßnahme können Arbeitsabläufe im laufenden Betrieb, sowie bei der Anlieferung von Waren optimiert werden. Durch das verschließen von Türöffnungen werden auch Anpassungsarbeiten am Boden und den Wänden im Raum 325 erforderlich.

Durch die Umbaumaßnahme wird der Raumbedarf der Cafeteria (Mensa) gedeckt sowie die Arbeitsabläufe entsprechend der hygienischen Anforderung verbessert. Es werden Wanddurchbrüche hergestellt, Wände entfernt, und verändert, Decken und Böden erneuert, Wände neugestaltet und sämtliche Installationen auf den Stand der Technik gebracht.

Die Kostenschätzung für diese drei Maßnahmen liegt bei brutto rd. 630.000 €.

gez.

Horst Roth